



Pressemitteilung

Nr. 31

München, 25.01.2022

Bayerischer Lehrer- und
Lehrerinnenverband e.V.

Pressereferat

Bavariaring 37
80336 München
Postfach 15 02 09

Tel. 089/721001-28
Fax 089/721001-55
pressereferat@bliv.de
www.bliv.de/presse

VBE und BLLV veröffentlichen Studie zum Lehrkräftebedarf und -angebot

Bis 2030 fehlen bundesweit mindestens 81.000 Lehrkräfte!

München – Wie der Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV) auf seiner [Presskonferenz am 04. Oktober 2021](#) aufzeigte, fehlen in Bayern bis 2025 über 2.000 Lehrerinnen und Lehrer. Eine nun vom Verband Bildung und Erziehung (VBE) und BLLV in Auftrag gegebene Studie des Bildungsforschers Prof. Klaus Klemm zeigt klar auf: die Situation wird bis 2030 dramatisch bleiben. „Es wird deutlich, was die Politik seit vielen Jahren verschlafen hat und wir an den Schulen vor Ort merken. Wir sind jetzt schon zu wenige um den Kindern gerecht werden zu können. Wenn die Politik nicht sofort handelt, billigt sie tatenlos, dass wir auf eine Katastrophe zusteuern“, so BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann. Sie fordert ein schnelles Gegensteuern und bessere Arbeitsbedingungen, damit der Lehrermangel in Zukunft der Vergangenheit angehört.

Simone Fleischmann kommentiert anlässlich der heutigen Veröffentlichung: „Der Lehrkräftemangel ist das derzeit größte Problem im Schulbereich, auch in Bayern. Er stellt eine massive Bedrohung für Bildungsqualität, -gerechtigkeit und die Zukunft unseres Freistaats dar. Die größten Herausforderungen, mit denen Schule aktuell konfrontiert ist und künftig konfrontiert sein wird, – Corona, Integration, Inklusion, Digitalisierung, Ganztagsbeschulung, – werden ohne Bereitstellung der erforderlichen personellen Ressourcen nicht zu lösen sein. Realität ist auch in Bayern: Unsere Lehrerinnen und Lehrer arbeiten schon seit langem und nochmals verstärkt durch die Pandemie an oder oberhalb ihrer Belastungsgrenze. Die notwendige individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen in der Regel nicht mehr leistbar.“ Fleischmann weiter, „Lehrkräftebedarf und -angebot dürfen von der Politik nicht länger schöngerechnet werden.“

Das Fazit der Studie von Prof. Klemm in der Gesamtbetrachtung

Gegenüber den Berechnungen der Kultusministerkonferenz (KMK), die für das Jahr 2025 einen Lehrkräftemangel von 20.000 und für 2030 von 14.000 berechnet, weist die vorliegende Untersuchung für 2025 einen bundesweiten Lehrkräftemangel von 45.000 (+ 225 Prozent gegenüber den Berechnungen der KMK) und für 2030 von bundesweit 81.000 aus (+ 580 Prozent gegenüber den Berechnungen der KMK) aus. Der durch die drei schulpolitischen Maßnahmen Ganztagsausbau, Inklusion und die Unterstützung von Kindern in herausfordernden sozialen Lagen zusätzlich entstehende Lehrkräftebedarf ist hierin noch nicht inkludiert.

[Hier der Link zu den Studienmaterialien \(siehe PDFs etc. Mail\)](#)

BLLV-Expertise zeigt Bedarf bereits 2018

Bereits 2018 hatte der BLLV in seiner Expertise „Zeit für Bildung – gerecht.investieren“ anhand von zehn Handlungsfeldern aufgezeigt, was die Umsetzung einer bedarfsgerechten Bildung in Bayern an zeitlichen, personellen und finanziellen Ressourcen bedeuten würde. Nach Recherchen des BLLV waren es 11.000 Lehrkräfte und 1,5 Milliarden Euro, um Schule so zu gestalten, dass sie den Bedürfnissen junger Menschen gerecht wird. Dazu Fleischmann: „Damals wurden wir belächelt, dass das utopisch sei. Heute ist aber mehr denn je klar: Die Krise des Lehrermangels wird schlimmer werden. Hätte die Politik damals gehandelt, wären unsere Schulen erstens jetzt nicht in dieser prekären Lage und wir wären zweitens besser gerüstet für die Zukunft. Jetzt bekommen wir Lehrerinnen und Lehrer die Quittung für die Versäumnisse der Politik. Und letztlich vor allem unsere Kinder, denen wir nicht die Bildungsqualität bieten können, die sie verdient haben. Sollten die politisch Verantwortlichen jetzt nicht handeln, steuern sie die Schulen wissentlich mit Tatenlosigkeit gegen die Wand.“

BLLV fordert Antworten und klare Entscheidungen

BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann forderte angesichts des noch größer werdenden Lehrermangels die Umsetzung der BLLV-Forderungen. Der BLLV fordert von den politisch Verantwortlichen:

- Eine ehrliche und transparente Betrachtung der Realität
- Eine Erwartungshaltung, die den beiden Krisen – Corona und dem Lehrermangel - gerecht wird
- Bessere Arbeitsbedingungen und eine gleichwertige Besoldung für alle Lehrerinnen und Lehrer
- Eine flexible Lehrerbildung.
- Mehr Zeit zur individuellen Förderung der Kinder und Jugendlichen
- Mehr echte Lehrerinnen und Lehrer und deutlich mehr multiprofessionelle Teams
- Mehr Leitungszeit, weniger Unterrichtszeit und mehr Anrechnungsstunden für Schulleitungen
- Eine bessere Ausstattung mit Verwaltungsangestellten

Die BLLV-Präsidentin macht erneut deutlich, dass es jetzt Zeit zum Handeln und nicht zum Reden ist: „Der BLLV fragt sich schon, was die Politik jetzt macht! Wieder abwarten oder endlich klare Entscheidungen treffen! Wir brauchen jetzt Sicherheit für die Zukunft und einen klaren Rahmen schaffen. Wir brauchen jetzt Klarheit und kein Rumgeeiere mehr, das unsere Kolleginnen und Kollegen an den Schulen vor Ort dann wieder ausbaden müssen! Alles andere wäre fatal!“

Hinweis:

Die heute veröffentlichte Studie und weitere Materialien finden Sie unter: [Link](#)

Der **Bayerische Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV)** ist mit über 66.000 Mitgliedern der größte Bildungsverband in Bayern. Er vertritt Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten sowie Beschäftigte in der Schulverwaltung und in den Sozial- und Erziehungsberufen. Das Credo des



BLLV: Lehrerinnen und Lehrer sind die Experten der Praxis. Sie nehmen eine herausragende pädagogische und gesamtgesellschaftliche Verantwortung wahr.

Der BLLV ist Meinungsführer und Reformmotor in der bayerischen Bildungspolitik. Mit seinen progressiven Positionen zu Themen wie Bildungsgerechtigkeit, Inklusion, individueller Förderung und Demokratiepädagogik unterstreicht er die zentrale gesellschaftspolitische Bedeutung von Bildung im 21. Jahrhundert. Grundlage dieser Programmatik des BLLV ist ein ganzheitliches Menschenbild und Bildungsverständnis: Bildung ist Förderung des jungen Menschen mit Herz, Kopf und Hand. Mehr Informationen finden Sie unter www.blv.de.